

Fahr Rad!

dreifache Mutter, die mit ihrer Familie im Nordend lebt. Zwei ihrer Kinder sind an diesem Tag in ihrem Lastenrad mitgefahren. Ob zum Bau- oder Flohmarkt: Mit dem Rad sei das alles kein Problem. „Ich lebe entspannter und schöner ohne Auto und würde mich freuen, wenn das mehr Leute begreifen würden“, sagt die 38-Jährige. Ihren sechsjährigen Sohn alleine mit dem Rad in die Schule zu schicken, kann sich Jocham aktuell dagegen nicht vorstellen. „Zu eng, zu gefährlich“, sei der Schulweg.

Norbert Szép von der Radentscheid-Initiative fordert eine „gut ausgebaute Radweg-Infrastruktur“, um das Radfahren auch für Pendler, Kinder und Ältere attraktiver zu machen.

Ein Passant, der zufällig vorbeikommt, sagt, viele Radler würden auf den Gehwegen fahren. Das führt Szép auf den „Mischverkehr“ zurück, bei dem es häufig keine klar getrennten Fahrbahnen und Fußgängerwege gebe. Er sei überzeugt, dass viele aktuelle Probleme mit einer besseren Infrastruktur und klar getrenntem Radwegausbau gelöst werden könnten.

Die Radentscheid-Initiative in Frankfurt sei nach Berlin, Bamberg und Darmstadt, bundesweit die dritte, die von der Politik ein Handeln fordere. In Bamberg und Berlin hätten die Aktivisten mit ihrem Anliegen Erfolg gehabt, so Szép.



Foto: ©pd-f

Die Rückeroberung der Stadt



Das Projekt „Fahr Rad! Die Rückeroberung der Stadt“ des Deutschen Architekturmuseums (DAM) besteht aus Ausstellung, Katalog und Begleitprogramm. Die Ausstellung wird bis zum 2. September 2018 im Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt am Main gezeigt, zeitgleich wird das Begleitprogramm stattfinden. Der Katalog ist sowohl im Buchhandel, als auch im Museumsshop erhältlich.

Das Projekt stellt vorbildliche Leitprojekte für den Radverkehr in einem großen Rahmen der breiten Öffentlichkeit vor und fördert damit das Verständnis und das Miteinander aller Akteure. Der Radverkehr wird in einer integrierten Herangehensweise untersucht und die unterschiedlichen relevanten Aspekte Grünplanung, Verkehrsplanung, Gestaltung des öffentlichen Raums und städtebauliche Gesichtspunkte zusammengeführt.

Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in Deutschland ist ein Anwachsen des Radverkehrs am Gesamttransportaufkommen unabdingbar. Als Gründe sind zu nennen: Entlastung des Straßenverkehrs, Nachhaltigkeit, Reduzierung von Lärmemission, Aufwertung des öffentlichen Raums, individuelle Gesundheit, volkswirtschaftliche Einsparpotentiale wie die Reduzierung von Gesundheits- und Infrastrukturkosten, Mobilität bis ins Alter, Mobilisierung von Menschen, die nicht automobil sein können. Als Teil einer integrierten Verkehrspolitik muss der Radverkehr seinen Raum allerdings mit anderen Akteuren teilen. Es gilt, für den Radverkehr einen Platz zu finden zwischen Fußgängern, wie auch

immer betriebenem motorisiertem Individualverkehr und ÖPNV; zwischen den Anforderungen einer grünen Infrastruktur und einer sozialen Stadt, die sich alle in einem Raum befinden. Diese gemeinsame Nutzung des Stadt-

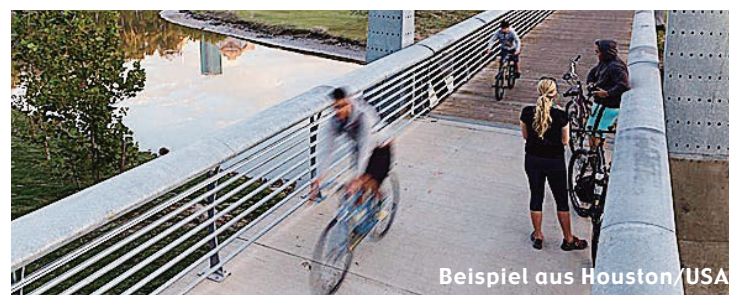


©pd-f, Koga

raums muss neu gedacht und klug moderiert und weiterentwickelt werden, damit die Lebensqualität im urbanen Raum auch tatsächlich zunimmt. Das Projekt zeigt Ideen und Projekte dazu auf, die weit über einen reinen Umbau

des Verkehrs hinausgehen.

In den aktuellen Diskussionen werden die Themenfelder Radverkehr, graue, blaue und grüne Infrastruktur sowie stadträumliche Planungen noch sehr oft separiert und nur in den unmittelbar betroffenen Disziplinen geplant und umgesetzt. Architektonische und städtebauliche Fragestellungen, die ebenfalls in diesem Zusammenhang relevant sind, werden oft nicht hinreichend eingebunden. Das DAM wird eine integrierende Debatte mit vielen Verantwortlichen führen und die unterschiedlichsten Disziplinen zum Austausch und zur Zusammenarbeit in seiner Ausstellung zusammenbringen und so die breite Öffentlichkeit mit einbinden. Nicht zuletzt wird die unabdingbar notwendige gestalterische Kompetenz in dieser Frage



Beispiel aus Houston/USA

Buffalo Bayou Park, Houston/USA: 64 Hektar Park, gleichzeitig ein wichtiger urbaner Hochwasserschutzkanal, inklusive über 14.000 Bäume. Über die Hälfte der Parkfläche wurde in ihren natürlichen ökologischen Zustand zurück verwandelt. Bild © Jonnu Singleton/SWA, Photo by Jim Olive, courtesy of Buffalo Bayou Partnership

thematisiert. Um den Radverkehr in Deutschland zu befördern, ist der Blick ins Ausland sinnvoll. Denn während in Deutschland der Anteil des Fahrradverkehrs am Gesamtverkehr sogar leicht gesunken ist, stieg er in Dänemark im gleichen Zeitraum von 19 auf 23 Prozent und in den Niederlanden von 31,2 auf 36 Prozent.

Außer herausragende nationale Projekte, werden daher internationale, realisierte Architektur- und Infrastruktur-Projekte u.a. aus Europa, Australien und den USA gezeigt. **Realisierte Projekte aus anderen Ländern und Städten können neue Denkanstöße und alternative Lösungsansätze für Deutschland geben.**

Ausstellung, Katalog und Begleitprogramm wirken als Impulsgeber für eine grüne Infrastruktur, für Architektur und Städtebau. Es wird der Radverkehr als gleichwertiger Akteur im Straßenverkehr und im Stadtraum gefördert.

Die Berücksichtigung des aktuellen Stands der Wissenschaft und Technik wird durch die Berufung eines wissenschaftlichen Beirates gewährleistet. **Mit dem Katalog entsteht eine Art „Handbuch für Musterlösungen“.** **Zukünftige Radverkehrsprojekte können auf diese Erkenntnisse zurückgreifen und aufbauen.**

Ein umfangreiches Begleitprogramm soll parallel zur Ausstellung stattfinden. Dieses wird vom DAM und in Zusammenarbeit mit Partnern organisiert und findet im Haus oder externen Veranstaltungsstätten statt.

Die Ausstellung wird bis 2. September 2018 im Erdgeschoss des DAM, Schaumainkai 43, Frankfurt gezeigt.

Einlass: Di, Do bis So 11–18 Uhr, Mi 11–20 Uhr, Mo geschlossen
Eintritt: 9 EUR, erm. 4,50 EUR

Weitere Informationen u.a.:
nationaler-radverkehrsplan.de
<https://www.bundestiftung-baukultur.de>
www.radkomm.de/event/fahr-rad-die-rueckerobung-der-stadt/

Dabeisein ist einfach.



Seit 1822. Wenn's um Geld geht.
frankfurter-sparkasse.de/kidskonto-adler

Wenn man das Sparkassen-KidsKonto Adler hat.

Exklusiv erhalten Kids von 0 bis 13 Jahren die Kontoausweiskarte im Adler-Look. Kids ab 7 Jahre können sich eine von 1.000 kostenfreien Jahres-Mitgliedschaften im Junior-Adler Kids Club von Eintracht Frankfurt sichern.

Frankfurter Sparkasse 1822